

Geniekult in Geisteswissenschaften und Literaturen um 1900 und seine filmischen Adaptionen

Bearbeitet von
Julia Barbara Köhne

1. Auflage 2014. Taschenbuch. 580 S. Paperback

ISBN 978 3 205 79481 3

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Literaturwissenschaft: Allgemeines >
Literaturtheorie: Poetik und Literaturästhetik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: GEISTESWISSENSCHAFTLICHER GENIEKULT UM 1900 UND SEIN FILMISCHER WIDERHALL	11
Denkspiel	11
Kulturelle und wissenschaftliche Unsicherheiten	22
Genie als (Re-)Generator: Genie und Wissenschaft	25
Epistemische Besonderheiten	34
Forschungsstand	40
Widerhall im Film	46
TEIL A	
I WISSENSCHAFTLICHE VERFAHREN	58
I. 1 Biographisieren: Genie – Leben – Schreiben	58
Das geniale Leben erzählen	58
Kontinuität und Aktualität	64
Umarmung von Wissenschaft und Biographik	69
Zwei Beispiele zum Konnex von Wissenschaft und Biographik	74
Spezialfall Jesus-Biographien um 1900	89
Conclusio: Genieforschung und Biographik: Ein Pas de deux	109
I. 2 Metaphorisieren: Natur- und Himmelsmetaphern	114
Naturelemente: Wasser, Feuer (Licht, Blitze), Luft (Wetter), Erde (Berge) . .	115
Astral- und Himmelskörpermetaphern: Sonne, Planeten, Sterne	127
Conclusio: Das stellare Genie	129
II KONZEPTUELLE FIGURATIONEN: FÜNF FRAGEN	134
II. 1 (De-)Sakralisieren/Erotisieren: Religiosität und Genie bei Hans Blüher/ Kritik am Genieglauben bei Julian Hirsch und Edgar Zilsel	134
Hans Blühers Beschreibung des deutschen Wandervogels: Mann-männliche Erotik und Führerpersönlichkeit	152
Wander-Vögel: Männerbünde und der christusähnliche „Männerheld“ . . .	160
Exklusion von Frauen und „Juden“	164
Bruderschaft, Sonderunsterblichkeit und Geniehimmel	178
Julian Hirschs <i>Die Genesis des Ruhmes</i> : Eminenten Persönlichkeiten, Verehrungstrieb und Phänographik	187

Wider die Geniedrachen: Edgar Zilsels <i>Die Geniereligion</i>	190
Die Geniereligion: Analyse	199
Unmenschlichkeit – Exklusionen: „Masse“ und „Jüdisches“	214
Zilsels wissenschaftliches Selbst und das Wissenschaftlichkeitsproblem	218
Zilsels blinde Stellen: Geschlechterfragen und Psychoanalyse	222
Ausbreitung von Unwahrheit und Verlust von Werten	225
Conclusio: Religiosität und Genie	227
II. 2 Vergeschlechtlichen: Schwangere Philosophen und geistige Kinder	229
Platon – Gastmahl – Sokrates – Eros	236
Walter Benjamins Kritik der „Erektion des Wissens“ und der Vergeschlechtlichung des Geistigen	241
Prostitutionsexkurs	257
Conclusio: Vergeschlechtlichende Metaphern	263
II. 3 Verweiblichen: Ist Jakob Wassermanns Faustina ein weibliches Genie? –	
Ein Gespräch über die Liebe	265
Entleerte Liebe und Trägheit des Herzens	273
Selbstgenialisierung und Geniekult	276
Faustinas Einwand: Vergänglichkeit – Fleisch	278
Bruch: Der Literat	291
Conclusio: Frauenexklusion	294
II. 4 Rassifizieren: Otto Weiningers Geniemetaphysik. Vom „Juden“ zum „Genie“ zum Religionsstifter	298
Geistige Eskalationen: Entkörperlichung und De-Sexualisierung des Genies .	298
Weiningers Methode: Empirie ohne Empirie	315
Pyramidensystem: Stufenplan für männliche Genieprätendenten	320
Sexuelle Zwischenformen und Re-Essentialisierung	332
Genialität und Genitalität	336
Der geniale Religionsstifter	344
Selbstgenialisierungen Weiningers und der Wissenschaft	345
Conclusio: Frage des Geschlechts – Lösung der Frauenfrage	353
II. 5 Kollektivieren/Züchten: Visionen eines genialen deutschen Volkskörpers .	361
Kollektivierung der Genialität – Das geniale Kollektiv	361
Geniale Gesichter beschreiben – Physiognomik, Portrait, Phrenologie	364
Rassenpolitische Ideologie: Houston Stewart Chamberlains Idee eines reinrassigen genialen Kollektivs und Ludwig Flügges hysterophile Genies . .	372
Arisierung und Germanisierung des Genies	382
Nationalsozialistische Ausläufer: Begabtenpolitik und Züchtungsphantasien .	385

TEIL B

III GENIALER WIDERHALL: FILMISCHE ADAPTIONEN DES GENIEKULTS AB MITTE DER 1980ER JAHRE	402
Mind The Gap – Der wilde Sprung	402
III. 1 Amadeus: Gottgesandt, gottgegeben, gottähnlich, gottverlassen.	
Christliche Metonymien in Miloš Formans <i>AMADEUS</i> (1984)	416
Mozart ist viele	416
Mozart als Christusfigur an Constanze Busen	447
Conclusio: Christologie und Geniologie	449
III. 2 Elias – ein zweifach geborenes und gebärendes Gehörgenie.	
Geburtsmetaphern in Joseph Vilsmaiers <i>SCHLAFES BRUDER</i> (1995)	451
Geniewerdung	453
Geniegeburt aus der Natur: Himmel, Wasser, Stein	457
Orgel – Sex – Kirche: Vom Geborenen zum Gebärenden	467
Selbstopferung	471
Figurenkonstellationen I: Abdankende Vaterfiguren	474
Figurenkonstellationen II: Liebesmodelle als Hindernis, Herausforderung oder Beflügelung	478
Conclusio: An die Natur zurückgegeben	483
III. 3 Genie – Wahn – Liebe: Ein Genie auf Diät.	
Filmische Transpositionen von wissenschaftlichen Theorien zu Genie und Wahnsinn in Ron Howards <i>A BEAUTIFUL MIND</i> (2001)	486
Inszenierung des Genies: Fensterkunst, geschmacklose Krawatten und Selbstgenialisierung Nashs	490
Historische Adaptionen: Genie und Wahnsinn	497
Prinzip Liebe – Prinzip Realität	509
Conclusio: Historische Transformationen. Ein wahnsinniges Genie auf Diät .	516

SCHLUSS: DAS GENIE ALS SELBSTBESPIEGELUNGSFIGUR DER GEISTESWISSENSCHAFTEN UND LITERATUREN	521
Geisteswissenschaftlicher Geniekult und Disziplinenchaos	521
Rationalisierung versus Re-Romantisierung und Sakralisierung	523
Fünf Fragen, die das Genie überstieg	525
Wiederkehr des Genies im Film	540
Das undisziplinierbare Genie	544
ABKÜRZUNGEN	546
FILMOGRAPHIE	547
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	548
PERSONENREGISTER	577